

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn | Vinckestr. 10 | 58636 Iserlohn

An den
Bürgermeister der Stadt Iserlohn
Herrn Michael Joithe
Rathaus · Werner-Jacobi-Platz 12

58636 Iserlohn

Iserlohn, den 8. Oktober 2026

Antrag: Prüfung einer Teilnahme am ESF-Plus-Bundesprogramm „Ganztag in Bildungskommunen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob sich eine Teilnahme der Stadt Iserlohn am Förderprogramm „Ganztag in Bildungskommunen“ (Richtlinie BMBFSFJ vom 22.5.2024) wirtschaftlich und fachlich lohnt. Die Prüfung soll insbesondere folgende Punkte beantworten:

Wie viele Stellen bräuchte es? Welche Kosten entstehen bei einem Projektstart 2027 bis zum spätesten Vorhabenende am 30.6.2029, aufgeteilt in Bundesanteil (40 %) und städtischen Eigenanteil (60 %)?

1. Kann der Eigenanteil ganz oder teilweise aus Landes- oder Stiftungsmitteln gedeckt werden?
2. Wäre die Stelle zusätzlich zu den heutigen Strukturen (Jugendamt, Steuerungsgruppe OGS), wie es die Förderrichtlinie verlangt?
3. Welche Folgekosten entstehen nach dem Ende der Förderung, wenn die Stelle weitergeführt wird?
4. Hat es bereits Kontakt zum Projektträger oder zur Beratungsstelle REAB NRW gegeben?

Begründung

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen steigt der Abstimmungsbedarf zwischen Schulen, Jugendhilfe, Trägern und Vereinen. Der Bund fördert Koordinationsstellen dafür mit 40 % der Personalkosten zuzüglich einer Pauschale von 25 %. Iserlohn ist als kreisangehörige Stadt mit eigenem Jugendamt antragsberechtigt. Vergleichbare Städte in NRW wie Herdecke, Würselen und Geldern werden seit 2025 gefördert.

Weil die Förderung spätestens am 30.6.2029 endet und eine Weiterführung erwartet wird, soll vor einer Entscheidung geklärt werden, ob Nutzen und dauerhafte Kosten in einem vernünftigen Verhältnis stehen.

Mit freundlichen Grüßen
Romina Laatsch
Ratsmitglied
der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn